

# TURM

PFARRBLATT  
HEILIG KREUZ  
GIESING

November 2011  
bis Februar 2012:  
Kreuzkapelle |  
Weihnachten:  
Radikale Harmonie |  
Pränataldiagnostik:  
Sollen wir das  
Geheimnis lüften?

46. JAHRGANG



## Geheimnis

**W**er Aufmerksamkeit auf sich ziehen möchte, braucht nur nebenbei zu erwähnen, dass er um ein Geheimnis weiß. Schnell sind Interesse und Neugier geweckt. Diese Ausgabe unseres TURMs widmet sich dem Verborgenen, dem Geheimnis. Ich hoffe, dass Sie das ein oder andere Interessante darin für sich entdecken!

Geheimnisse entschlüsseln, Verborgenes aufdecken, das ist ein Urtrieb des Menschen. Wissenschaft und Forschung tun nichts anderes, wenn sie versuchen, die Gesetze der Natur zu verstehen. Geheimnisse faszinieren. Neugierig interessieren wir uns vor allem für Geheimnisse anderer, von Nachbarn, Chefs oder Partnern. Die eigenen Geheimnisse freilich, versuchen wir zu schützen: Vorlieben, Schwächen oder auch Verfehlungen.



Neben dem Verbergen findet sich auch der Impuls, sich zu zeigen, die Karten auf den Tisch zu legen. Soziale Netzwerke im Internet sind voller kleiner und großer „Lebensbeichten“. Man möchte anerkannt werden, mit und trotz aller Besonderheiten und Andersartigkeiten. Die Realität sieht freilich nicht selten anders aus. Was im Internet Respekt und Anerkennung findet, muss beim realen Gegenüber noch lange nicht ankommen. Widerstand und Ablehnung können Folgen sein. Die Psychologie weiß: Belastende Geheimnisse, die nicht erzählt werden, können krank machen, negative Reaktionen auf ihre Offenlegung aber ebenso. Wohin also mit den Geheimnissen?

Die Kirche kennt dafür einen Schutzraum. Er ist so sicher, dass nichts nach außen dringt und gleichzeitig so real, dass seine Wirkung eine entlastende, ja heilende sein kann. Es ist ein Ort der Anerkennung und Wertschätzung, wie Jesus sie gelebt hat (auch wenn es Zeiten in der Kirchengeschichte gab, in denen dies anders war). Ich möchte Sie einladen, diesen Schutzraum für sich (neu) zu entdecken. In einem persönlichen Seelsorgs- bzw. Beichtgespräch. Einen Termin können Sie jederzeit per Mail und über das Pfarrbüro mit mir oder einem meiner Kollegen vereinbaren.

Ihr

Pfarrer Engelbert Dirnberger  
Pfarradministrator

## HEILIG KREUZ

NEUE KREUZKAPELLE

# Ein Ort des Gebetes und der Stille während der Bauzeit

Ab November ist der Hauptraum der Heilig Kreuz Kirche wegen der Innenrenovierung geschlossen, voraussichtlich drei Jahre lang. Haupt- und Ehrenamtliche wollten sich aber nicht damit zufrieden geben, dass wir einfach zusperren. Wenn schon die Gottesdienste nicht mehr in der gotischen Halle gefeiert werden können, dann sollte zumindest eine Möglichkeit zum Gebet bleiben. Zusammen mit den Architekten wurde schließlich ein geeigneter Ort gefunden: Der Bereich unter der Orgelempore wird mit einfachen Mitteln zu einem abgeschlossenen Raum umgebaut, der auch während der Bauzeit geöffnet bleiben wird.

*Weil sie für viele eine Art Glaubensheimat ist, bleibt die Heilig Kreuz Kirche auch während der dreijährigen Innenrenovierung geöffnet.*

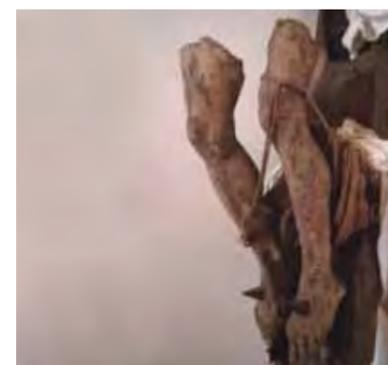
Mittelpunkt ist ein Teil des alten Auer Kreuzes, das vor wenigen Jahren aufgetaucht ist und für die Heilig Kreuz Kirche erworben wurde (siehe nachstehenden Artikel). Über Jahrhunderte war das Auer Kreuz ein Ort des Gebetes, des Bittens und des Dankes. Es ist ein großes Geschenk, dass wir ein

Teilstück dieses Kreuzes nun als Zentrum der neuen Kreuzkapelle beherbergen dürfen. Nach dem Kirchweihgottesdienst am 30. Oktober wird die Kapelle durch Domkapitular Msgr. Klaus Peter Franzl eröffnet.

Zunächst soll sie ein Ort des Gebetes sein, für alle, die schon bisher in die Heilig Kreuz Kirche kamen, um dort im Stillen mit Gott und der Muttergottes ihr Leben zu teilen und neue Kraft zu schöpfen. Dort können Kerzen entzündet werden und auch Informationen über das Pfarreileben werden sich dort finden. Darüber hinaus wird es spezielle Angebote geben. Jeden ersten Sonntag im Monat um 19.30 Uhr heißt es dort z.B. SILENCIUM. Ein gemeinsames weitgehend stilles Verweilen vor dem Kreuzfragment.

Herzlich lade ich Sie ein, den kleinen Ort der geistlichen Beheimatung für sich zu entdecken!

*Pfarrer Engelbert Dirnberger*



*Fragment des im Krieg zerstörten Auer Kreuzes*

## KREUZKAPELLE

Im Jahre 1463 – so erzählt die Legende – führte das Hochwasser wohl aus der Gegend von Tölz oder Lenggries ein Kreuz mit sich, welches beim Rückgang des Wassers auf einem freien Platz in der Au liegen blieb. Die Bevölkerung sah dies als ein Zeichen Gottes an und beschloss an der Fundstelle ein Kirchlein zu bauen. Die Kapelle stand auf dem Mariahilfplatz etwa dort, wo die heutige Pfarrkirche steht.

Dass es sich beim Kreuz an der Fassade des „Herrgottskramer“ um dasselbe Kreuz gehandelt hat, ist eher zweifelhaft. Dennoch war auch dieses Kreuz in der damaligen Krämerstr. 23 ein wichtiger Ort des Glaubens für die Auer Bevölkerung, ein Ort des Innehaltens und des Gebetes. Bei einem Fliegerangriff in der Nacht vom 24. auf den 25. April 1944 brannte die Krämerei der Regina Stegner samt Kreuz nieder. Ein bedeutendes Zeugnis der Frömmigkeit war zerstört.

So war die Überraschung groß, als ein Teil dieses Kreuzes nach über 60 Jahren wieder auftauchte. Eine Angehörige des damaligen Finders hatte es dem erzbischöflichen Kunstreferat übergeben und mit ihm seine Geschichte: Die Bergung aus den Trümmern der Kriegsnacht verdankt das Kreuzfragment Philip Arp (bürgerlicher Name: Hermann Fischer), der 1970 das Theater am Sozialamt TamS gründete. Die Bombenangriffe auf München haben den damals Jugendlichen ein Leben lang beschäftigt und belastet. Als er den angekohlten Rest des Kreuzes fand, trug er es nach Hause, um es aufzubewahren. Später brach-

te er daran ein Schild an und schloss seine Sätze zur Geschichte des Kreuzes mit einem Wunsch ab: „Möge dieses altehrwürdige Stück nun mehr Frieden finden. München im Mai 1944.“

Es ist eine große Freude, dass es nun eine neue Heimat findet, in unserer Heilig Kreuz Kirche. Hier soll es nach der Renovierung einen Ehrenplatz erhalten und ein Ort des persönlichen Gebets sein. Bis dahin ist es Zentrum der neuen Kreuzkapelle. Es bleibt Fragment und soll nicht rekonstruiert werden. Die Zerstörungen des Krieges tragend, mahnt es zum Frieden.

*Pfarrer Engelbert Dirnberger*



*Auer Kreuz an der Fassade des "Herrgottskramer"*

ST. ALFONSHHEIM

## Mit großem Aufwand: vom Betsaal zur Kapelle

Wenn ab November 2011 die Pfarrkirche für mindestens drei Jahre wegen Renovierung geschlossen ist, werden die Werktagsgottesdienste in der Kapelle des St. Alfonsheims eine vorübergehende „Heimstatt“ finden. Wenig bekannt ist, dass die Kapelle ihren Ursprung in einem kleinen „Betsaal“ hat, der bereits 1908 für die damals noch zahlreich vorhandenen Niederbronner Ordensschwwestern eingerichtet wurde. Dreißig Jahre später wurde dieser Betsaal zu einer richtigen Kapelle erweitert, so wie sie flächenmäßig noch heute besteht.

2009 wurde die Kapelle, die im II. Weltkrieg von einer Brandbombe getroffen worden war, mit erheblichen Aufwand renoviert – getragen vor allem vom Förderverein des St. Alfonsheims. Am Herz-Jesu-Freitag im Dezember 2009 wurde die dem Hl. Herzen Jesus gewidmete Kapelle von Domvikar Engelbert Dirnberger, dem Geistl. Beirat der St. Vincentiuskonferenz gesegnet. Bereits im Frühjahr dieses Jahres diente die Kapelle werktags als Gottesdienstraum für die Gemeinde von Hl. Kreuz. Bevor sie wiederum zu

den Werktagsgottesdiensten einlädt, erhält sie als krönenden Abschluss der Renovierung einen neuen Altar samt Ambo und Priestersitz, der von dem Laufener Künstler Friedrich Koller gestaltet wird.

Sie sehen also, die Kapelle des St. Alfonsheims ist gerüstet, Sie müssen nur noch den Weg dahin finden.

*Winfried Hupe*



Foto: W. Hupe

*Neue Heimstatt für die Werktagsgottesdienste*

50 JAHRE ADVENIAT

## Dein Reich komme

Zum Beispiel Pfarrer João de Deus Wort und Tat gehören zusammen, meint Pfarrer João de Deus. Seit nahezu drei Jahrzehnten ist João de Deus Priester in Oeiras, einer Kleinstadt im Bundesstaat Piauí, der ärmsten Region Brasiliens. In dem von politischer Klientelwirtschaft und hohen Analphabetenraten geprägten Bundesstaat engagiert er sich mit allen Kräften in seinem priesterlichen Dienst.

Wort und Tat ergänzen sich, wenn der 60-jährige Priester auch

kleinste Dörfer auf dem weiten Land besucht, die immer noch ohne Zugang zu Strom und Wasser sind. Wenn er selbst nicht kommen kann, übernimmt eine Gruppe von Laien die sonntäglichen Wort-Gottes-Feiern. In jahrelanger Arbeit hat der Priester die Menschen motiviert, als aktive Kirchenmitglieder ihre Nächsten auch im täglichen Leben zu unterstützen.

Den Menschen beizubringen, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen, ist Ziel seines Handelns.

So ermöglicht seine Pfarrei etwa Jugendlichen auf dem Land durch gezielte Förderung und Schulung eine Zukunft als Kleinbauern. Oder sie gewinnt die Ärmsten in der Stadt dafür, gemeinsam mit der Kirche ihr eigenes Heim aufzubauen. Adveniat unterstützt die pastoralen Initiativen der umtriebigen Pfarrei seit Jahren – dank der Spenden aus Deutschland.

Die Weihnachtskollekte findet am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten statt. [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

EINSCHULUNG, ERSTKOMMUNION UND FIRMGUNG

## „Gott, Gott, Gott geht mit, worauf du dich verlassen kannst.“

*Die Erstklässler haben ihren großen Tag schon gut hinter sich gebracht, die neuen Erstkommunion-Kinder und Firmlinge haben ihn noch vor sich.*

### Einschulung

18 Kinder machten sich, große Schultüten tragend, an ihrem ersten Schultag auf zu uns in die Kirche Heilig Kreuz. Am Beispiel der Abrahams-Geschichte feierten wir, dass Gott immer bei uns ist und uns auf all unseren Wegen begleitet und beschützt. Als Zeichen der Verbundenheit Gottes mit uns Menschen wurden alle Erstklässler einzeln beim Namen gerufen und gesegnet. Begleitet von unserem Kirchenmusiker Thomas Renner durften wir gemeinsam einstimmen: „Gott, Gott, Gott geht mit, worauf du dich verlassen kannst.“

Foto: Wildenauer



Unter Gottes Schutz in die Schule

### Erstkommunion 2012

Zum ersten Mal werden wir das Fest der Erstkommunion mit unserer Nachbarpfarrei St. Helena gemeinsam feiern, und zwar am 6. Mai 2012. Der erste Elternabend hat bereits stattgefunden und die Anmeldungen laufen bereits. Sollten Sie jetzt überrascht sein, weil Sie keinen Brief von uns erhalten haben, obwohl Ihr Kind die 3. Klasse besucht und zur Erst-

kommunion gehen möchte, melden Sie sich bitte in den nächsten Tagen bei mir (Manfred Bugl) oder im Pfarrbüro. Leider kann es vorkommen, dass ein Kind nicht auf unseren Listen steht.

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion wird am Wochenende vom 03.–05. Februar 2012 in Benediktbeuern und in 10 Gruppenstunden erfolgen und auch im Religionsunterricht entsprechend begleitet werden. Die Vorbereitung in den Gruppenstunden und die Fahrt nach Benediktbeuern finden gemeinsam mit der Pfarrei St. Helena statt. Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen zur Erstkommunionvorbereitung haben, stehe ich Ihnen dafür jederzeit gerne zur Verfügung.

### Firmung 2012

Die Firmvorbereitung und Firmung 2012 findet nächstes Jahr im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit der Pfarrei St. Helena statt.

Ende Oktober 2011 werden alle Jugendlichen der beiden Pfarreien, die zur Zeit die 7. oder 8. Jahrgangsstufe besuchen und noch nicht gefirmt worden sind, persönlich zu einem Anmeldegespräch eingeladen. Gleichzeitig erhalten auch ihre Eltern ein Schreiben mit der Einladung zu einem Elternabend, der am 22.11.2011 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal der Pfarrei Hl. Kreuz stattfindet. Die Firmvorbereitung beginnt im Januar 2012. Die Mitte des gemeinsamen Weges markiert ein freiwilliges Firm-Wochenende vom 16. bis 18. März 2012 im Haus Moosrain bei Murnau am Staffelsee. Die Firmung wird voraussichtlich Ende Juni / Anfang Juli 2012 sein.

*Mateusz Jarzebowski, Pastoralassistent i.V. und Manfred Bugl, Gemeindeferent*

EUCHARISTIEFEIER

## Das Geheimnis des Glaubens

Nur elf Prozent der münchener Katholiken gehen sonntags in die Kirche. Junge Menschen klagen darüber, dass die Messe langweilig ist und immer gleich abläuft. Sie „bringt“ ihnen nichts. Erwachsene haben oft das Gefühl, dass da ein Ritus abgehalten wird, den sie nicht mehr verstehen. Es werde eine Sprache gesprochen, die an ihrem Leben vorbeigeht.

Wenn wir nach den Ursachen solcher Einschätzungen fragen, stoßen wir oft auf ein Vermittlungsproblem: Wie können wir ein Mysterium in der aufgeklärten Zeit der Postmoderne glaubwürdig feiern? Wie können wir in der Zeit der Individualisierung gemeinsam einen Glauben bezeugen?

Als Lösung wäre es zu kurz gegriffen, mit ein wenig Kosmetik die Eucharistiefeier äußerlich ansprechender zu gestalten und die Abläufe stets dem Zeitgeschmack anzupassen. Sich allein darauf zu beschränken wäre zu wenig. Vielmehr geht es um die Herausforderung, wie wir unseren Glauben auch heute so ausdrücken können, dass wir uns selbst, unsere Sehnsüchte und Hoffnungen darin wiederfinden. Wie können wir es schaffen, Jesus Christus als den zu erfahren, der uns den Sinn unseres Lebens erschließt? Kurzum: Wie wird Eucharistiefeier in ihrer ursprünglichen Bedeutung tatsächlich wieder „Danksagung“?

Ein denkbarer Ansatz wäre, ganz an den Anfang zurückzukehren. Wie erlebten die Zeitgenossen das Geschehen um diesen Jesus Christus? Der Evangelist

Lukas war als Grieche zu Hause in der Welt des Theaters und des Schauspiels. Er war sich der positiven Wirkung einer guten Inszenierung bewusst. So ist es nicht verwunderlich, dass Lukas in seinem Evangelium den Tod Jesu am Kreuz als heiliges Schauspiel beschreibt.

Durch dieses „Schauspiel“ wurden Menschen in ihrem Innersten angerührt und es bewirkte eine Neuausrichtung ihres Lebens: „Alle, die zu diesem Schauspiel herbeigeströmt waren und sahen, was sich ereignet hatte, schlugen sich an die Brust und gingen betroffen weg.“

(Lk 23,48) Es käme also darauf an, auch heute Räume zu schaffen, um diesem Jesus Christus zu begegnen, der durch seine Menschwerdung, durch seinen Tod und seine Auferstehung wahres Leben schenkt und Wunden heilt. Es

käme darauf an, dass wir das „heilige Spiel“ der Eucharistie auch heute so „spielen“, dass die in der Kirche versammelten Gläubigen anders nach Hause gehen als sie gekommen sind.

Das „Geheimnis des Glaubens“ der Eucharistie kann vielleicht so neu erfahren werden als die Feier einer heiligen und heilenden Wandlung. Das letztlich Unausprechliche dieses „Mysteriums“ ist dann auch nicht hinderlich. Der Mensch lässt sich von mehr ansprechen, als nur von Worten. Das

„Mysterium fidei“ bringt so einer unheilen Welt – so sieht es auch der Evangelist Lukas – das Heil Jesu Christi. *Bertram Machtl, Diakon*

*„Mysterium fidei“,  
„Geheimnis des Glaubens“ –  
so heißt es am Höhepunkt  
der Eucharistiefeier.  
Viele Katholiken verstehen  
offensichtlich dieses  
„Geheimnis des Glaubens“  
nicht mehr.*

## Eheschließungen

- 27.08. **Brouwer, Matthias** und **Melanie**
- 04.06. **Cheeseman, Neal** und **Kirschner, Bernadette**
- 04.06. **Kirsch, Marc** und **Martina**
- 09.07. **Feiler, Oliver** und **Barz, Carmen**
- 23.07. **Fröhlich, Manuel** und **Benrath, Isabel**
- 05.08. **Thies, Lui Sebastian** und **Herz, Kristina**
- 27.08. **Benedikt, Stefan** und **Roth Antonia**

## Taufen

- 22.05. **Moritz Benedikt**
- 28.05. **Charlotte Frommer**
- 04.06. **Zuzanna Majcherek**
- 26.06. **Liselotte Sailer**
- 22.07. **Joyce Knogl**
- 17.09. **Luis Neumüller**



*Du gott des lebens  
unseres lebens  
auf dieser erde  
segne uns  
mit dem vertrauen  
dass du uns  
begleitest  
auf unserm weg  
im durst  
zur quelle  
im dunkel  
zum licht  
im tod  
zum leben*

amen

Katja Süß

## Beerdigungen

- 23.04. **Durchner, Horst**, Wirtstr. (46 J.)
- 29.04. **Beer, Maria**, Kistlerstr. (96 J.)
- 30.04. **Costa Freire, Sonja**, Cannabichstr. (61 J.)
- 04.05. **Güthner, Leopoldine**, Am Bergsteig (95 J.)
- 11.05. **Scheichl, Heinz**, Freibadstr. (40 J.)
- 12.05. **Mader, Rosa**, Aignerstr. (85 J.)
- 12.05. **Wagner-Link, Angelika**, Zehentbauernstr. (61 J.)
- 12.05. **Weber, Johanna**, Kistlerstr. (89 J.)
- 17.05. **Schneider, Josef**, Am Bergsteig (91 J.)
- 18.05. **Schubert, Johanna**, Spixstr. (75 J.)
- 20.05. **Schneider, Gerlindt**, Cannabichstr. (83 J.)
- 21.05. **Höhne, Johanna**, Edlingerplatz (94 J.)
- 11.06. **Wallais, Amanda**, Lohstr. (91 J.)
- 13.06. **Michl, Helmut**, Schyrenstr. (67 J.)
- 14.06. **Zetz, Ida**, Am Bergsteig (85 J.)
- 16.06. **Eichhorn, Karoline**, Am Bergsteig (90 J.)
- 22.06. **Philipp, Theresia**, Kistlerstr. (91 J.)
- 26.06. **Renner, Richard**, Tegernseer Landstr. (84 J.)
- 02.07. **Pernpaintner, Erich**, Werinherstr. (70 J.)
- 14.07. **Wittesch, Anja**, Zugspitzstr. (45 J.)
- 19.07. **Ihrig, Christine**, Tegernseer Landstr. (84 J.)
- 23.07. **Reinwand, Ernestine**, Kolumbusstr. (87 J.)
- 23.07. **Weber, Elisabeth**, Am Bergsteig (95 J.)
- 26.07. **Wittich, Heidelinde**, Freibadstr. (66 J.)
- 29.07. **Märtz, Hermine**, St.-Martin-Str. (80 J.)
- 30.07. **Liebick, Edwin**, Watzmannstr. (76 J.)
- 01.08. **Gurtner, Mathilde**, Hefnerstr. (98 J.)
- 05.08. **Zinoni, Heinrich**, Lohstr. (82 J.)
- 06.08. **Frankl, Helga**, Kesselbergstr. (77 J.)
- 07.08. **Liebich, Theres**, Am Bergsteig (86 J.)
- 17.08. **Reistle, Maria**, Am Bergsteig (88 J.)
- 31.08. **Schuster, Helga**, Herzogstandstr. (60 J.)
- 03.09. **Brunhuber, Johann**, Oefelestr. (83 J.)
- 03.09. **Dichtl, Margareta**, Am Bergsteig (97 J.)
- 07.09. **Aimann, Heinrich**, St.-Martin-Str. (84 J.)
- 17.09. **Ohmer, Karl**, Kesselbergstr. (87 J.)
- 22.09. **Sigleithmaier, Rosa**, St.-Bonifatius-Str. (69 J.)
- 23.09. **Heckler, Hans**, Am Bergsteig (91 J.)

## LEBENDIGE GEMEINDE

LIVE AUS DEM PFARRGEMEINDERAT...

### Mit ein bisschen Wehmut

*Schön, dass Sie dabei waren, danke für's Kommen und Mitfeiern*

Es ist zwar schon eine Weile her, aber vielleicht, nein, hoffentlich erinnern Sie sich noch an den Sommer und unsere Festtage im Juli: 125 Jahre Hl. Kreuz Kirche.

Knapp 40 Besucher interessierten sich für „Die historischen Baustile im 19. Jahrhundert“ und die Ausführungen des Kunsthistorikers Dr. Stefan Nadler. Himmlisches Witterungswohlwollen begleitete die Sommer-Soiree mit klassischer Bläsermusik aus drei Jahrhunderten und ließ 80 Besucher einen wunderschönen Abend im licht-verzauberten Pfarrgarten genießen. Auch die „Aktion Turmführung“ war gut besucht und zum Preisschafkopfturnier traf man sich in unserem Festzelt und hoffte auf einen Gewinn.

Zum Schluss das Pfarrfest, das leider ab dem frühen Nachmittag von einem heftigen Sturm gebeutelt

wurde, der so manche geplante Aktion, z.B. das Kasperltheater oder das Elefantenreiten einfach davon wehte. Wir waren sehr froh, ein großes Zelt zu haben, in das sich die Standhaften flüchten konnten und unser Kirchplatzfest doch noch einen guten Ausklang fand. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die tatkräftig und engagiert zum Gelingen dieser Festtage beigetragen haben.

Vielleicht war es Ihnen möglich, die letzten Wochen vor dem 31. Oktober noch den einen oder anderen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche zu besuchen. Vielleicht konnten Sie sogar unseren Schlusspunkt der Feierlichkeiten am 30. Oktober, den 125. Weihetag unserer Kirche, miterleben. Und vielleicht haben Sie auch ein bisschen

Wehmut empfunden bei dem Gedanken, für drei Jahre nicht mehr hier sein zu können. Geheime Gedanken wie:

*Noch drei Jahre, dann erstrahlt Heilig Kreuz in neuem Glanz*



Foto: M. Reuter

So schlimm sind die Gerüststangen eigentlich gar nicht mehr, das viele Holz bei Gerüsten und Einhausungen sieht manchmal auch sehr beruhigend aus und an die wackelnden Bänke kann man sich wirklich gewöhnen. – Ach, wäre es nicht doch besser hier bleiben zu können... haben sich vielleicht auch bei Ihnen eingeschlichen. Was nicht verwunderlich wäre, in Anbetracht der sehr langen Zeit, wo niemand wusste, wie es weitergeht mit unserer Jubilarin Kirche.

Doch jetzt geht es weiter, Altes soll wieder schön werden, Kaputttes wieder ganz gemacht und Manches der Zeit angepasst werden. Das, was wir uns gewünscht haben, die Renovierung, geht wirklich in Erfüllung. Besonders schön finde ich, dass wir die

Kirche nicht ganz zusperren müssen. Mit der Errichtung der Kapelle mit dem Kreuzfragment haben wir etwas Neues und Wertvolles bekommen. Vielleicht haben Sie Zeit einmal vorbeizuschauen.

Und hoffentlich sind Sie ab jetzt mit dabei, wenn wir uns am Sonntag wieder in St. Helena treffen um Gottesdienst zu feiern. Freuen wir uns auf die nächsten drei Jahre, auf neue Begegnungen und Erfahrungen und danken wir Euch, liebe Pfarrei St. Helena, ganz herzlich für Eure Gastfreundschaft.

Machen Sie's gut.

Maria Klostermeier-Hupe, PGR-Vorsitzende

Telefon: 089-685812



20 JAHRE KINDERCLUB DER KOLPINGSFAMILIE/-JUGEND

## Immer wieder mittwochs...

„Kinderclub-Räuber und Gendarm, Knack den Tresor, Mittwochsmaler, Verstecken und Versteinern“ sind die Highlights im Kinderclub, wo sich seit 19. Juni 1991 immer mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr die Erst- bis

Drittklässler im Pfarrheim treffen. Zum 20. Geburtstag wurde heuer auch kräftig gefeiert. Neben einem Buffet, einer kleinen Aufführung und Spielen trafen sich auch viele unserer ehemaligen Betreuer und Gruppenmitglieder

(die ältesten sind bereits 28 Jahre alt) im Pfarrheim. Und so freuen wir uns im neuen Schuljahr auf lustige Mittwochnachmittage und auf viele neue Gesichter.

Maria Klostermeier-Hupe

...toben Kinder, schleichen Indianer oder verstecken sich Räuber im Pfarrheim. Der Kinderclub feiert Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!



SPENDENAKTIONEN

### Mit wenig viel erreichen

Erst ganz entspannt nach Weihnachtsgeschenken suchen und später einen Sekt auf das neue Jahr trinken.

#### Bethlehem-Verkauf in der Adventszeit

Kennen Sie jemanden, der sich als besondere Geste über ein Weihnachtsgeschenk vom Geburtsort Christi freut? Vielleicht werden Sie bei uns fündig. Bei unserem »Bethlehem-Verkauf« bieten wir Ihnen Olivenholz-Artikel aus dem Heiligen Land, vom Serviettenring über den Kerzenleuchter bis zur kompletten Krippe.

Der Erlös der Verkaufs kommt dem Arab Educational Institute in Bethlehem / Palästina zugute als kleiner Beitrag zur Unterstützung der Zivilgesellschaft in den palästinensischen Gebieten – der »lebendigen Steine« des Heiligen Landes ([www.aeicenter.org](http://www.aeicenter.org)).

**Sie finden uns:**

- \* 26. November Adventsbasar im Pfarrsaal 13:00 bis 17:30 Uhr
  - \* 4. Dezember Alfonsmarkt im Brunnenhof des St. Alfonsheims 11:00 bis 18:00 Uhr
  - \* 11. & 18. Dezember Pfarrkirche St. Helena, jeweils vor und nach den Messen
  - \* am 18. Dezember abends im Anschluss an das Weihnachtskonzert in St. Helena
- Kolpingsfamilie München-Giesing*

#### »Brot statt Böller«

An Sylvester werden wieder die Korken knallen. Den passenden Sekt dazu bekommen Sie bei uns, auch als Piccolo. Der Verkauf kommt im Rahmen der Aktion »Brot statt Böller« Straßenkindern in Afrika zugute ([www.brot-statt-boeller.de](http://www.brot-statt-boeller.de)).

*Pfarrjugend St. Helena, Kolpingjugend Hl. Kreuz*

**Sie finden uns:**

- \* 26. November Adventsbasar im Pfarrsaal 13:00 bis 17:30 Uhr
- \* 4. Dezember Alfonsmarkt im Brunnenhof des St. Alfonsheims 11:00 bis 18:00 Uhr
- \* 25., 26. & 31. Dezember Pfarrkirche St. Helena jeweils vor und nach den Messen

KOLPINGSFAMILIE

### „Bildung macht Spaß“

... ist nicht das neue Programm der Bundesregierung, sondern das Konzept der Kolpingsfamilie, regelmäßig am Montagabend ins Pfarrheim einzuladen.

Hier sprechen Referenten zu aktuellen Themen und stellen sich der Diskussion. Das Spektrum ist dabei so unterschiedlich wie die Welt: Politik oder Geschichte, Religion, Kunst oder Kultur, Bilder aus der fernen Welt oder Besichtigungen in der näheren Umgebung. Oft genug entpuppt sich ein vermeintlich trockenes Thema als hoch interessant, wenn es von kompetenten Referenten erklärt und im Kreis der Zuhörer diskutiert wird.

Unser Programm erscheint alle zwei Monate, liegt in der Kirche oder unter [www.kolping-giesing.de](http://www.kolping-giesing.de) aus. Kommen darf jeder und ungeachtet dessen, was andernorts üblich ist, sind unsere Abende für alle kostenlos, wohl aber nicht umsonst.

Und warum machen wir dieses Angebot? Weil schon lange vor der Bundesregierung unser Verbandsgründer Adolph Kolping gewusst hat, dass jeder jenseits von klassischer Schule und alltäglichen Medien noch hin und wieder über seinen Tellerrand hinaus schauen sollte. Gemeinsam ist das interessanter und macht mitunter sogar auch Spaß. Vielleicht sehen wir uns ja an einem der nächsten Montage, die Themen stehen auch in diesem TURM auf Seite 18. *Andreas Haftmann, Vorsitzender*

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT

## „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!“

*Frau Senninger, Mitarbeiterin in der Seniorenpastoral der Erzdiözese, war Gastreferentin beim Monatstreffen im Juni, und beleuchtete mit unserer Gruppe die Sendung des Heiligen Geistes an Pfingsten.*

Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch! Empfängt den Heiligen Geist! (Joh. 20,19-22) Besonders beeindruckt waren wir, als sie uns bat, einige Kreisübungen mit ihr zu gestalten, die sie mit ausgewählten Worten aus der Heiligen Schrift begleitete:

- Kreisbildung » Zusammen-Gehören
- An den Händen faßen » Zusammen-Hang
- Unterhaken » Zusammen-Halt
- Kreis rückt Schulter an Schulter » Zusammen-Stehen
- Umdrehen » Blickwinkel öffnen - Sendeauftrag
- Rücken an Rücken » Seelsorger sein für den Nächsten

Diese einfachen Bewegungen, von Frau Senningers Gedanken begleitet, haben uns verstehen lassen, dass Jede von uns von Jesus angesprochen ist, den Sendeauftrag zu erfüllen; auch wir sind „Seelsorger“ und werden gebraucht. Wir dürfen darauf vertrauen, dass in uns die Kraft des Heiligen Geistes wirken wird und wir uns in Wort und Tat verständlich machen können. Wenn wir uns diesem Geist, der vom Himmel her kommt, öffnen, wird unsere Mission segensreich sein. Sende deinen Geist aus und alles wird neu. (Psalm 18)

*Annamarie Lutz*



## GEWINNER DES GIESING QUIZ

Ein großes Dankeschön an alle, die bei unserem Rätsel mitgemacht haben. Wir waren begeistert über die vielen Zuschriften. Leider konnten nicht alle gewinnen – so schön das gewesen wäre. Die drei Glücklichen sind: **Afra Leitner, Sarah Schröder und Laura Bengs. Viel Vergnügen mit Euren Preisen wünscht Euch Eure Redaktion!**

Fotos: Privat



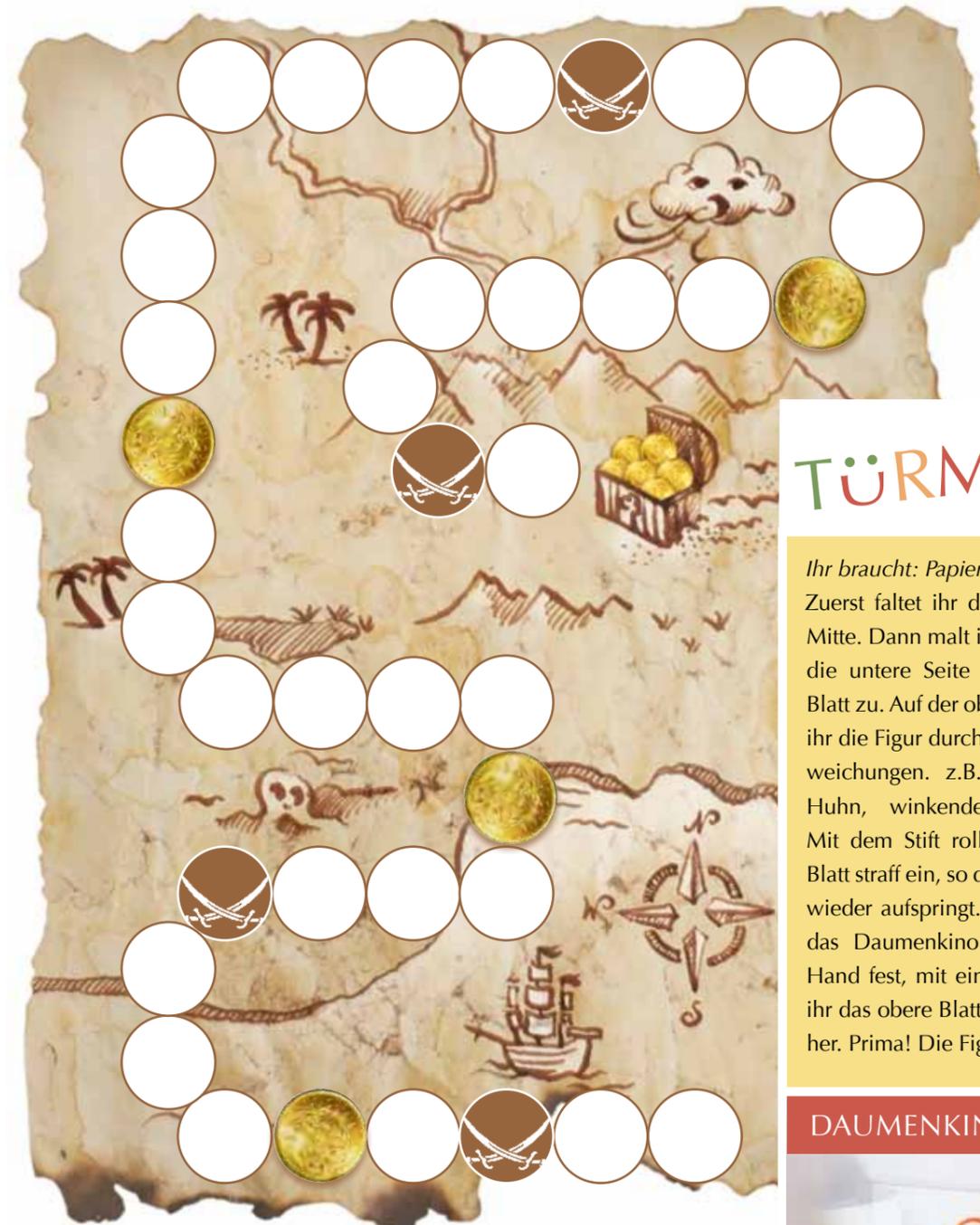
Afra hat den ersten Preis gewonnen: Sie darf für 25 Euro bei Schreibwaren Müller in der Tegernseer Landstr. 19 einkaufen.



Der zweite Preis, nämlich Eisessen satt, geht an Sarah. Sie darf gemeinsam mit vier Freunden die Eisdielen Riviera in der Tegernseer Landstr. 91 stürmen.



Und Laura darf sich als Gewinnerin des dritten Platzes in der Giesinger Buchhandlung in der Tegernseer Landstr. 21 ein Buch im Wert von 15 Euro aussuchen.



## TÜRMCHEN

*Ihr braucht: Papier 20x7cm, Stifte*  
Zuerst faltet ihr das Papier in der Mitte. Dann malt ihr eine Figur auf die untere Seite und klappt das Blatt zu. Auf der oberen Seite paust ihr die Figur durch, mit kleinen Abweichungen. z.B. ein pickendes Huhn, winkendes Männchen,... Mit dem Stift rollt ihr das obere Blatt straff ein, so dass es von selbst wieder aufspringt. Dann haltet ihr das Daumenkino mit der einen Hand fest, mit einem Stift bewegt ihr das obere Blatt schnell hin und her. Prima! Die Figur bewegt sich!

## DAUMENKINO



*Spiel für 2-4 Spieler. Ihr braucht einen Würfel und Spielfiguren (z.B. 1-Cent-Münzen) LIEBE SCHATZSUCHER!* Wer von euch am schnellsten segelt, die hohen Berge als erster überquert und die heiße Wüste pfeilschnell durchreitet, der bekommt den Schatz! Aber: Hütet euch vor den Säbeln. sie verheißen Ungemach - ihr müsst eine Runde aussetzen. Die Goldstücke dagegen führen euch noch schneller ans Ziel - ihr dürft noch einmal würfeln. Auf die Plätze, fertig, Schatzsuche!

Fotos und Illustrationen: U. Machat

RÜCKBLICK UND AUSBLICK IN DER KITA HEILIG KREUZ 2011/2012

## Neues aus der KiTa

*Zurück aus den Ferien freuen wir uns die „alten Hasen“ und die „Frischlinge“ aus der KiTa zu begrüßen. Wieder beginnt ein neues KiTa-Jahr, doch diesmal ist manches anders – viel hat sich im Laufe der letzten Wochen verändert!*

Nicht nur kommen dieses Jahr neue Kinder in die Einrichtung, sondern auch eine neue Kinderpflegerin, die eine der Kindergartengruppen unterstützen soll und eine Kollegin aus langjährigem Mutterschutz, die nun in der Krippe eingesetzt wird.

In jeder der Gruppen kümmern sich nun eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin zusammen um die Kinder. In der Kinderkrippe unterstützt zusätzlich eine Sozialpädagogin die Gruppe. Außerdem ist eine Erzieherin gruppenübergreifend tätig und fördert die Kinder in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Motorik, Sprache und Musik, zusätzlich. Das Motto dabei – Stärken stärken, Schwächen schwächen.

Die Leitung der KiTa hat am 1. September 2011 Frau Marion Fellner übernommen. Frau Monika Ramm übernimmt nun die Stellvertretung.

Eine weitere große Veränderung, war die der Räumlichkeiten und der Gruppen. Haben wir das letzte Jahr noch mit drei Kindergarten- und einer

Krippengruppe beendet, starten wir nun, reduziert auf zwei Kindergarten- und eine Krippengruppe.

Außerdem stand ein Umzug der Krippe an, vom ersten Stock ins Erdgeschoss. So wurde in der Einrichtung die letzten Wochen auf Hochtouren gearbeitet, damit im September in Ruhe gestartet werden konnte. Möbel wurden geschleppt, Spielsachen von oben nach unten und umgekehrt gebracht, geweißelt, gebohrt und gehämmert, zum Teil Spielmaterial aussortiert und das alles nebenbei! Denn unsere Kinder sind natürlich auch hier gewesen und brauchten trotz aller Umstrukturierungen die gewohnte Betreuung! Kurz bevor das neue KiTa-Jahr begonnen hat, war dann alles fertig.

Jetzt, im neuen Jahr werden wir uns mit den Thema Wald und Wiese beschäftigen. Vor allem jetzt, in den Herbst hinein, wird es spannend. Die Blätter verfärben sich, werden bunt. Wir können Kastanienmännchen basteln, den Wind sausen hören und vieles mehr.

Erntedank, Sankt Martin, Nikolaus... das neue KiTa-Jahr schreitet mit großen Schritten voran. Es wird schön und spannend – für Kinder und Betreuerinnen. Team KiTa Heilig Kreuz

### Anmeldungen:

Ab November jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
Ab Januar jeden 3. Dienstag im Monat jeweils von 14:30 bis 16:30.

Marion Fellner, die neue KiTa-Leiterin mit "ihren" Krippenkindern



Foto: Team KiTa Heilig Kreuz

AK-SENIOREN

## Spurensuche

*Seit fünfzehn Jahren leitet Hans Przybyllek die Seniorennachmittage. Danke dafür!*

Wieder einmal ein Sommerregentag – nass, kalt, öde... Zeit zum Stöbern hat sich wohl Hans Przybyllek gedacht und dabei eine große Kiste von mittlerweile 46. Jahrgängen ‚TURM‘ gefunden. Neben Vor- und Rückblicken, Anekdoten und vielen persönlichen Eindrücken hat er auch zwei ‚halbrunde‘ Jubiläen der Seniorenarbeit ausgegraben:

*Wir haben wieder einen Seniorenklub und unsere Senioren fühlen sich darin so jung. Begeistert feierten sie Fasching: viele maskierten sich; es wurde gesungen und getanzt bei schwungvoller Musik. Kaffee und Kräpfen gehörten natürlich dazu. (...) Unsere Senioren sollen sich im Klub wohlfühlen, sich miteinander und aufeinander freuen und ein junges Herz bewahren.* So lautet ein Rückblick, den Frau Edith Kellner vor 35 Jahren für den Osterturm 1976 geschrieben hat. Auf Wunsch des damaligen Stadtpfarrers Josef Strixner hat sie mit großem persönlichen Einsatz dafür gesorgt, dass sich Damen und – neben der damals sehr aktiven Frauengemeinschaft 1 – gerade auch die Herren zu regelmäßigen Aktionen treffen konnten, hat Ausflüge, Kulturveranstaltungen und die traditionellen Kaffee-nachmittage eingeführt und 20 Jahre die Seniorenarbeit mit etlichen Helfern organisiert.

### Raus aus den eigenen vier Wänden

Nach ihrem gesundheitsbedingten Abschied hat der Pfarrgemeinderat die Betreuung der Seniorennachmittage und –ausflüge ab Juni 1996 unserem damaligen Mesner Hans Przybyllek übertragen, der seither die Monatstreffen betreut und interessante Ausflugsziele aufspürt. Inzwischen gehören er (und seine Frau Anneliese, die ihn seit 5 Jahren tatkräftig bei dieser Aufgabe unterstützt), sowie die Frauengemeinschaft 2 selber zur Zielgruppe und bilden den treuen Besucher-Grundstock bei den laufenden Seniorennachmittagen. Für 15 Jahre zuverlässige Leitung gibt es ein großes DANKE-SCHÖN HANS!

Auch für die Zukunft sind wir bestrebt, dass sich die Senioren in Heilig-Kreuz wohlfühlen, sich miteinander und aufeinander freuen und ein junges Herz bewahren. So bleibt die Seniorenarbeit – im besten Fall natürlich mit Ihnen – weiter aktiv: Wenn

Sie unternehmungslustig und gesellig sind, sich informieren und Gleichgesinnte treffen wollen, Sie zugezogen sind und Kontakte suchen bzw. Ihre Familie fern ist und Ihnen einfach Unterhaltung fehlt oder wenn Sie als Heilig-Kreuz-Aktiver selbst noch nicht alle Angebote kennen... dann machen Sie sich auf den Weg in die ‚Seniorenlandschaft Heilig-Kreuz‘.

Die Flyer und Plakate unserer Senioren-Veranstaltungen leuchten Ihnen künftig in fröhlichem Grün entgegen verbunden mit einer herzlichen Einladung zum Kommen und Mittun. Die Angebote und Termine finden Sie auch im *Heilig-Kreuz Aktuell* und auf der Pfarrei-Internetseite [www.heilig-kreuz-giesing.de](http://www.heilig-kreuz-giesing.de). Aber am schönsten ist doch das persönliche Gespräch. Wir freuen uns auf die ‚Begegnung‘ mit Ihnen...

Ihr PGR-AK Senioren



### Der AK-Senioren:

Erika Weinbrecht, Renate Jungwirth, Olga Stark, Hans Przybyllek, Melanie Klement, Diakon Bertram Machtl, Annemarie Lutz

GEDANKEN ZU WEIHNACHTEN

## Radikale Harmonie

*Unsere Bilder von Weihnachten sind geprägt von tief verschneiten Berghütten, Kerzen, einem Vater, der mit seinem Sohn einen Christbaum sucht, einer Mutter, die diesen Baum glänzend schmückt, strahlenden Kinderaugen beim Auspacken der Geschenke, süßen Liedern im Hintergrund, Eltern, die sich zulächeln, und die sich als Zeichen ihrer Liebe lila Schokoladeherzen schenken.*

Vielleicht ist es gut, dass uns so viel Harmonie nur eine kurze Zeit des Jahres zugemutet wird. Die meisten Menschen müssen ihr Privatleben für gescheitert erachten, wenn sie es an einem solchen Ideal messen. Was hat diese Harmonie mit dem christlichen Fest Weihnachten gemeinsam? Bethlehem, etwas südlich von Jerusalem im Westjordanland, liegt auch im Gebirge. Damit dürften die tatsächlichen Gemeinsamkeiten zu Ende sein. Der Rest ist symbolische Übereinstimmung: Die grünen Zweige stehen für die Hoffnung, und auch die Kerzen symbolisieren das Licht in der Nacht. Die christliche Überlieferung hat das Fest der Geburt ihres Erlösers ungefähr auf die Wintersonnwende gelegt, auf die längste Nacht im Jahr.

Und auch in jener Nacht werden einige Augen gestrahlt haben, denn einem Paar wurde ein Kind geschenkt, wenn auch unter widrigen Umständen. Das Kind spielt die Schlüsselrolle, es symbolisiert die Botschaft von Weihnachten: Gott (!) zeigt sich im Menschen (!). Er legt das Heil der Welt in die Hände eines jungen Mädchens und zeigt seine Liebe in einem Kind. Er wird in einem Menschen geboren.



*Leise rieselt der Schnee,  
still und starr ruht der See,  
weihnachtlich glänzet der Wald...*

lich verloren!“ Versucht man, diese etwas heftig formulierte Botschaft verständlicher zu machen, würde sie wohl heißen: Der Mensch wird zum Menschen, wenn er die Liebe in sich wachsen lässt, wenn er die Gaben, die Gott ihm geschenkt hat, pflegt und nützt und seine Fähigkeiten entfaltet. Dann passiert Weihnachten. Und dann passiert eine in ihrem Grundgedanken radikale Harmonie: Unsere Übereinstimmung mit den Möglichkeiten, die wir in uns haben, und mit der Größe, mit der wir gedacht sind. Frohe Weihnachten! *Gerhard Wastl, Pastoralreferent*

Wir feiern immer wieder Weihnachten, weil wir uns erinnern, dass Gott so radikal in diese Welt und in die Menschen gekommen ist. Und weil wir daran erinnert werden, dass das mögliche Wirken dieser großen Liebe, die wir Gott nennen, nicht auf Jesus beschränkt ist: Die Liebe will in allen Menschen wohnen, und Gott in jedem Menschen zur Welt kommen. Immer wieder.

Das klingt ein wenig mystisch, und die christlichen Mystiker haben diesen Gedanken auch am deutlichsten formuliert: „Und wird Gott tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir, so bleibst du ewig-

# VIERTEL-STUNDE

IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN  
ANTIK UND MODERN

## Meister des Schellacks

*Denis Malatestinic kennt sicher mehrere Geheimnisse, von einem wissen wir es aber ganz genau: das Geheimnis des richtigen Schellack-Auftrags.*



Meister Eder und sein Pumuckl würden sich hier wohlfühlen – ganz sicher. Die Werkstatt ist klein und gemütlich durcheinander, schon beim Eintreten umschmeicheln Holz- und Harzgeruch die Nase und wecken Erinnerungen an längst vergangene Kindertage. Wir sind in Giesing, in der Unteren Grasstraße und genießen den leisen Kaffeegeruch, der nun Holz und Harz Konkurrenz macht.

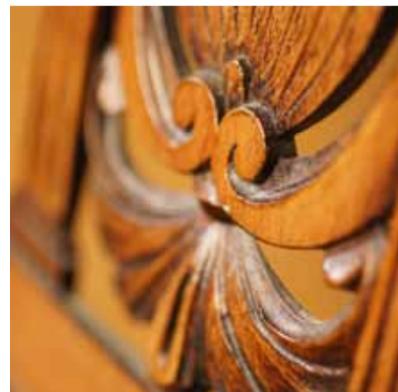
Besitzer der Werkstatt ist Denis Malatestinic: 40 Jahre, Schreinermeister, Restaurator und Familienvater. Das waren die „offiziellen“ Daten, denn Denis ist auch ein Giesinger mit Leib und Seele, mit kroatischen Wurzeln. Einer, den die Leute im Viertel kennen, dem sie vertrauen und zu dem sie kommen: sei es für einen kurzen Gruß oder auch ein längeres Gespräch über Politik, Religion oder auch ganz Persönliches. Es mag an der gemütlichen Werkstatt liegen, sicher aber auch an der Wärme, die Denis ausstrahlt und seiner offenen Art.

Das Handwerkliche wurde Denis in die Wiege gelegt: Sein Vater hatte im ehemaligen Jugoslawien das Schreinern gelernt und war unter anderem in Schwabing Werkstattleiter, bevor er seine eigene Restauratoren-Werkstatt in Giesing aufbaute. Ganz wie er, fühlte sich Sohn Denis schon von klein auf zu Handarbeit und vor allem Holz hingezogen. „Metall wäre für mich nie in Frage gekommen.“ Seine Lehrzeit absolvierte er nicht beim Vater, mit dem Gesellenbrief unter dem Arm wagte er aber dann die familiäre Zusammenarbeit: „Es hat zwar manchmal gekracht, aber ich wusste immer, dass ich von meinem Vater sehr viel lernen kann“, beschreibt Restaurator Denis den Beginn seiner Arbeit in der Unteren Grasstraße. Was

er zum Beispiel ganz genau, über Jahre hinweg von seinem Vater lernte, war der richtige Auftrag von Schellack auf die Oberfläche von Möbeln. Die Oberfläche eines restaurierten Möbelstücks ist gleichzeitig auch die Visitenkarte des Restaurators: Hier erkennt man sofort die Qualität der Arbeit.

Seit Denis Malatestinic die Werkstatt übernommen hat, „wagt“ er sich auch an Dinge, bei denen sein Vater sofort eine „Allergie“ bekommen hätte: weißlackierte Möbel zum Beispiel. „Ausschließlich Restaurierung ist mir zu wenig Herausforderung“, beschreibt Denis die greifbaren Veränderungen des Generationenwechsels. Mit einem aktuellen Projekt versucht er das zu veranschaulichen: Wie gestaltet man einen Rückrahmen für Bilder, wie sieht das aus. Klingt banal? Ist es aber beleibe nicht und auch Denis gesteht: „Das habe ich am Anfang unterschätzt“. Was ihn aber nicht stört, denn genau das will er ja – die Herausforderung bei seiner Arbeit, die sich immer mehr im Spannungsfeld zwischen Antik und Modern bewegt.

Der Gegensatz Antik-Modern kann sich auch auf besondere Art und Weise zeigen: Dann nämlich, wenn ein russischer Oligarch auf antike Möbel trifft, deren Wert er zwar durchaus zu schätzen weiß, die er aber im Überfluss besitzt. Da kann es schon mal passieren, dass Denis plötzlich ein antikes, restaurierungsbedürftiges Möbelstück geschenkt bekommt, das „zu viel“ war. Müßig zu erwähnen, dass das allerdings nicht zum Alltag eines modernen Restaurators gehört. *Ulrike Adams*



Fotos: U. Machat

*Schellack, Fingerspitzengefühl und viel Erfahrung machen einen guten Restaurator aus*

STATDTBIBLIOTHEK GIESING

## Moderner Traum für Büchernarren

*Seit 1976 residiert die Giesinger Stadtbibliothek in der TeLa 55, aber nicht mehr lange: 2013 soll die neue „Mittelpunktsbibliothek“ Giesing an der Deisenhofener-/Herzogstandstraße fertiggestellt sein, mit einem großzügigen Raumangebot, ruhigem Lesegarten und einem Lesecafe.*

Schon einmal war die Bibliothek in ein größeres und geeigneteres Domizil umgezogen. Passten 1938, zur Eröffnung in der TeLa19, die 2000 Bände belehrender und unterhaltender Literatur noch gut in die knapp 100 Quadratmeter große Bibliothek, wurde es im Laufe der Zeit immer enger. 1976 war es dann soweit, die „schlichte aber gediegene Einrichtung“ der alten Räumlichkeiten wurde aufgegeben, zugunsten einer modernen Bibliothek in der TeLa 55. Inzwischen hatte sich die Bibliotheklandschaft gründlich verändert. Aus der Thekenbücherei war eine sogenannte Freihandbibliothek geworden, das heißt die Kunden konnten sich die gewünschten Medien selbst aussuchen, ausgeliehen wurden diese dann vom Personal an der „Verbuchungstheke“. »

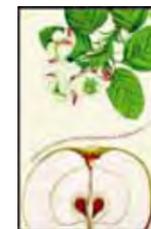
### EMPFEHLUNGEN DES TEAMS:

#### *Alice Munro, Zu viel Glück*

Zuviel oder zuwenig für das Glück gibt es kein Maß, nie trifft man es richtig. Die Beziehungsgeflechte zwischen Menschen und deren Dynamik und Wandlungsfähigkeit sind Gegenstand der 10 Erzählungen der kanadischen Autorin. Liebe, Ehe, Tod, Aufbruch und Neubeginn sind nur einige der darin enthaltenen Themen.

#### *Jesper Juul, Mann & Vater sein*

Der bekannte Familientherapeut Jesper Juul zeigt, wie Männer ihre neue Rolle auf ganz eigene Art ausfüllen, und wie alle davon profitieren: Kinder, Partnerin, aber auch die Gesellschaft. Und nicht zuletzt: sie selbst.



Die nächste Änderung kam 2009: Seither wählen die Kunden die Medien selbst aus und verbuchen sie auch selbst. Im Moment umfasst der Bestand 42.000 Medien: Bücher, Hörbücher, Musik-CDs, Spiele (auch für PC, Wii und Nintendo), Zeitschriften und DVDs. Ab 2013 wird es möglich sein, Medien rund um die Uhr zurückzugeben. Bis dahin sind wir Mo, Di, Do, Fr von 10-19.00 Uhr und Mi 14-19.00 Uhr für Sie da! *Gerlinde Zimmermann*  
www.muenchner-stadtbibliothek.de

#### *Katharina Hagen,*

#### **Der Geschmack von Apfelkernen**

Katharina Hagen erzählt von den Frauen einer Familie, mischt die Schicksale dreier Generationen. Ein Roman über das Erinnern und das Vergessen – bewegend, herrlich komisch und klug.

#### *Dagmar Geisler, Bleibt locker, Leute!*

Das Leben von Luis ist hart: In der Schule wird er gemobbt, sein bester Freund Vincent hat anscheinend keine Zeit mehr für ihn und zuhause gibt's auch nur Stress als kleiner Bruder einer pubertierenden Schwester. Seinen Frust schreibt und zeichnet er in sein Tagebuch...

#### *Amy Ignatow, Endlich beliebt!*

Lydia und Julie sind beste Freundinnen mit einem großen gemeinsamen Ziel: endlich beliebt werden! Eine umwerfend komische Geschichte über Neugier, Freundschaft und das, was im Leben wirklich wichtig ist. Ein Comic-Roman für Mädchen.

## PRÄNATALDIAGNOSTIK

## Sollen wir das Geheimnis lüften?

Wenn sich Kinder etwas wünschen, tun sie das im Wissen, die Erfüllung ihres Wunsches nicht in der Hand zu haben. Wenn sich Menschen Kinder wünschen, ist das heute anders: den werdenden Eltern wird angeboten, das Geheimnis schon ein bisschen zu lüften, „ob alles passt“ – und die Eltern stehen zwischen dem Wunsch nach Sicherheit und der Möglichkeit einer großen Verunsicherung. Wir sprechen dazu mit zwei Frauen, die Menschen in diesen Fragen und Krisen begleiten.



*Frau Singer berät Frauen und Paare rund um Fragen der Pränataldiagnostik. Meistens liegt schon eine beängstigende Diagnose vor, manchmal geht es auch zuvor um die Frage, welche Untersuchungen man durchführen lassen will, und was man mit den Ergebnissen täte.*

### Frau Singer, was versteht man unter Pränataldiagnostik?

Das sind vorgeburtliche Diagnose-Verfahren, die mittlerweile schwangeren Paaren und Frauen selbstverständlich empfohlen werden. Diese medizinische Möglichkeit ist mit der Erwartung verbunden, die Angebote wahrzunehmen und ein gesundes Kind „sicherzustellen“.

Pränataldiagnostik ist aber mehr als ein „Gesundheitscheck“ am Ungeborenen. Denn manchmal sind die medizinischen Ergebnisse ganz anders, als die Paare erwartet hatten. Vorgeburtliche Diagnose-Verfahren suchen gezielt nach Erkrankungen oder Behinderungen beim Ungeborenen. Die Untersuchungen stellen manchmal nur Wahrscheinlichkeiten für eine Erkrankung fest, und leider ist nur ein kleiner Teil der festgestellten Krankheiten heilbar. Das ist den werdenden Eltern oft nicht ausreichend klar.

### Was bedeutet das für die Eltern?

Bei einem auffälligen Befund geraten werdende Eltern in eine Krise. Es stellt sich unvermittelt die Frage der weiteren Lebensplanung: Wie schlimm ist die Erkrankung meines noch ungeborenen Kindes? Ist für uns das Leben mit einem beeinträchtigten

Kind vorstellbar? Ist ein Schwangerschaftsabbruch der Ausweg aus der Krise? Welchen Weg können wir verantworten?

### Wie können Sie Eltern helfen, die eine beängstigende Diagnose erhalten haben?

Werdende Eltern finden sich in einem Dilemma wieder und müssen unvorbereitet Überlegungen anstellen und lebenswichtige Entscheidungen treffen.

Unsere Fachstelle kann diese Frauen und Männer auf ihrem individuellen Weg begleiten. Unsere Beratungen sind ergebnisoffen: Wir geben keine „guten Ratschläge“, sondern wir orientieren uns an der Frau oder an dem Paar, damit sie zu einer für sie tragfähigen Entscheidung kommen. Und wir begleiten sie bei den Konsequenzen.

### Wie können Sie Eltern helfen, die sich für ein Leben mit einem Kind entscheiden, dessen Gesundheit eingeschränkt ist?

Wir bleiben an der Seite der werdenden Eltern, um auf die spezielle Geburtssituation vorzubereiten. Wir helfen beim Finden von neuen Lebensperspektiven mit einem behinderten Kind, oder wenn der Start mit dem Baby schwierig ist. Wir nehmen Inklusion ernst: barrierefreie Beratungsräume, gemeinsame Kindergruppen, Beratung für Eltern mit Beeinträchtigungen...

### Und wenn Sie einen Wunsch frei hätten?

Als Beraterin wünsche ich mir, dass sich Eltern genug Raum und Zeit nehmen, in Gelassenheit zu entscheiden. Wir helfen dazu bei Fragen und Krisen vor, während und nach vorgeburtlichen Untersuchungen.



*Frau Lorenz leitet die Geschäftsstelle der Verwaisten Eltern München. In diesem Verein finden auch viele Eltern Unterstützung, die sich nach einer beängstigenden Diagnose für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden haben.*

### Frau Lorenz, was erleben Menschen, die sich nach einer beängstigenden Diagnose für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden haben?

Mit der Entscheidung zum Abbruch kommt das Gefühl: „und nun sind wir die Mörder unseres Kindes!“. Die Entscheidung löst eine massive Krise aus, völlig ambivalente Gefühle überfluten die Eltern. Man wollte beschützen, hatte Hoffnungen, Wünsche, Pläne. Man fühlt sich verantwortlich, überfordert, ohnmächtig, vielleicht erleichtert, „wenn es endlich vorbei ist“, und gleichzeitig auch schuldig. „Es ist das Beste für dich und auch für dein Kind!“ Diesen Satz kennen die Meisten der betroffenen Eltern. Aber auch die Zweifel daran.

Im Unterschied zu einer Fehlgeburt oder wenn das Kind eben an einer Krankheit verstirbt, bleibt man selbst der Handelnde, der aktiv etwas herbeigeführt hat, auch wenn man ungewollt zu einer Entscheidung gezwungen wurde.

### Wie geht es nach diesem Gefühlschaos weiter?

Danach bleibt wie ein dunkles Loch zunächst große Trauer. Es ist ein so schmerzlicher Verlust und gleichzeitig ein Abschied

*Pränataldiagnostik gehört zur Vorsorgeroutine während der Schwangerschaft. Bei einem auffälligen Befund geraten werdende Eltern in eine Krise.*

von allen Planungen und all den schönen Bildern, die man sich schon ausgemalt hatte. Die Umgebung aber, der Familien- und Freundeskreis, hat „fast nichts mitbekommen“, geht sehr schnell zur Tagesordnung über und erwartet Normalität. Viele Betroffene berichten, dass sie das Gefühl haben, Trauern sei „nicht angebracht“. Es

fällt oft richtig schwer, sich eine Zeit der Trauer zuzugestehen, damit diese schmerzhaft tiefe Wunde heilen kann.

### Was hilft in dieser Situation?

Ein verständnisvolles, unterstützendes Umfeld, Menschen bei denen man sich aussprechen kann, die diese Ohnmacht aushalten können und nicht gleich beschwichtigen und vertrösten. Sehr oft wird der Austausch mit anderen Menschen, die etwas Ähnliches erlebt haben, als sehr erleichternd und tröstlich empfunden. In den Selbsthilfegruppen der Verwaisten Eltern erleben viele dieser trauernden Eltern einen Schutzraum, der die Auseinandersetzung mit dem

Foto: U. Machat



Schmerz ermöglicht. So kann die schmerzhafteste Erfahrung Teil des Lebens werden, das weitergehen kann – oft mit neuen Wertigkeiten und neuer Dankbarkeit.

#### Und wenn Sie einen Wunsch frei hätten?

Ich würde mir wünschen, dass in unserer Gesellschaft der Glaube an die Planbarkeit und das Perfekte nicht mehr so im Vordergrund steht. „Vor-Sorge“, wie sie der medizinische Fortschritt aufdrängt, sollte nicht zur bestimmenden Grundstimmung der „Sorge“ werden, sondern Schwangere sollten in erster Linie wieder „guter Hoffnung“ sein dürfen.

Die Interviews führte Gerhard Wastl, Pastoralreferent

### BERATUNGSSTELLEN

Die Fachstelle Pränataldiagnostik ist Teil der **Beratungsstelle für natürliche Geburt und Elternsein e.V.:**  
Häberlstrasse 17,  
80337 München  
Tel. (089) 550 678-0  
[www.haebelstrasse-17.de](http://www.haebelstrasse-17.de)

Der **Verein Verwaiste Eltern München e.V.** ist ein Selbsthilfverein für Eltern, die ein Kind verloren haben:  
St.-Wolfgang-Platz 9,  
81669 München  
Tel. (089) 480 88 99-0  
[www.verwaiste-eltern-muenchen.de](http://www.verwaiste-eltern-muenchen.de)

MITTELSCHULE AN DER ICHOSTRASSE

## Verborgene Talente

*Wir, die Mittelschule an der Ichostraße 2, wurden gefragt, ob wir einen Beitrag in diesem Pfarrbrief zum Thema „verborgene Talente“ übernehmen wollten. Spontan sagten wir zu.*

Doch gleich zu Beginn, stellt sich die Frage: Talent, was verbirgt sich dahinter? „Was ist das?“ würden die Schüler vermutlich fragen, „kenne ich nicht“. Wissen Sie es? Talent kommt von talanton aus dem griechischen und steht für Waage, Gewicht. Aber auch die Römer kannten Talent, bei ihnen hieß es talentum und wird als Gabe übersetzt.

Nun zu uns: Talente, in der Bedeutung von Begabung, haben wir an der Mittelschule an der Ichostraße. Manche Talente schlummern noch und warten darauf, entdeckt zu werden. Doch darin sehe ich unsere Aufgabe als Pädagogen, Begabungen zu entdecken, sie zu fördern und damit Menschen zu bestärken.

Lassen Sie uns eine kleine Reise durch die Mittelschule an der Ichostraße unternehmen, ich zeige Ihnen verborgene Talente. Schülern, denen Sie täglich auf der Straße begegnen und von denen Sie bestimmt nicht gewusst haben, dass sie solche Talente besitzen.

An der Schule haben wir das Projekt tusch, d.h. Theater und Schule. Theaterbegeisterte Schüler und Schülerinnen erarbeiten in Kooperation mit dem Gärtnerplatztheater ein Theaterstück. Acht Schüler umfasst diese Theatergruppe, dazu kommen noch die Schüler aus dem Musikkurs der Klassen 7 bis 9. Diese Schüler zeigten ihr Talent im Mai 2011 bei einer Aufführung im Gasteig in dem Stück „Romeo und Julia im Icholand“, welches selbst geschrieben und verfasst wurde.

Im Rahmen des Stückes wurde auch gesungen, eine Schülerin erhielt im Anschluss an das Projekt eine besondere Auszeichnung für ihr Gesangssolo im Theaterstück. Sie stand auf der Bühne, im Mittelpunkt. Vollkommen gelöst und ruhig präsentierte sie, die sonst eher schüchtern und zurückhaltend ist, ihren Gesang. „Was für ein Talent“, hörten wir manchen sagen!



Im April 2011 führten wir das Schulfrühstück ein, d.h. jeder Schüler und jede Schülerin erhält ein kostenloses Frühstück, welches wir Sponsoren verdanken, die unsere Schule unterstützen. Dieses Schulfrühstück gestalten Schüler gemeinsam mit Lehrern. Es herrscht jeden Morgen ein reges Treiben in unserem Schülercafé, gemeinsam beginnen unsere Schüler schon dort den Tag. Auch hier gibt es Schüler mit Talenten, die bereitwillig helfen, ohne dazu aufgefordert zu werden. „Das mache ich doch gerne“, sagt eine Schülerin zu mir, „hier frühstücken ist doch klasse“.

Im Schülercafé, welches gemeinsam mit der Schulsozialarbeit in Kooperation mit Schülern geführt wird, gibt es ebenfalls Talente zu entdecken. Schüler arbeiten ehrenamtlich als Servicekraft im Café, welches täglich von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr für alle Schüler geöffnet hat. Musste manch einer zu Beginn noch lernen, dass Pfannen heiß sind, entwickelten sich mittlerweile einige talentierte Köche.

Was wäre eine Schule ohne einen ausreichenden Schutz bei Unfällen, die Schulsanitäter sind immer zur Stelle! Sie erhalten eine Ausbildung, so dass sie in Notfällen sofort helfen können. Während der Pau-

se tragen sie gut sichtbar eine Weste und eine Notfalltasche, so dass kleinere Wunden sofort versorgt werden können. Welche kleine Schülerin lässt sich nicht gern von den großen Jungs mal ein Pflaster aufkleben. Auch hier Talente, Bereitschaft jederzeit für den anderen da zu sein und zu helfen, wenn es nötig ist.

Auf ein weiteres Talent möchte ich noch hinweisen. Teile unserer Schüler nehmen an dem Projekt „Netzr@ife“ teil, d.h. sie helfen und unterstützen im Alten- und Servicezentrum hier in Giesing ältere Mitbürger im Umgang mit dem Computer. Da werden E-mails verfasst, im Internet gesurft, Bestellungen aufgegeben und auch viel gelacht. Mit unendlicher Geduld sind die Schüler engagiert dabei, helfen und unterstützen und bringen andere zum Lächeln, was für ein Talent.

Damit ist unsere kleine Reise durch die Schule beendet, es gibt noch vieles zu erfahren, ich kann Sie nur einladen, an unserem Tag der offenen Tür, dieses Jahr am 6.12.2011, zu unserem Adventsbasar vorbeizukommen und diese und weitere Talente zu entdecken! Begeben Sie sich dann auf die Reise! Ich freue mich darauf, Sie dann hier begrüßen zu dürfen!

Petra Riedel-Perizonius, Rektorin der Icho-Hauptschule

### Schüler trainieren Senioren



Schüler aus der Theater AG und dem Musikkurs beeindruckten bei ihrem Auftritt im Gasteig mit dem selbst geschriebenen Stück: „Romeo und Julia im Icholand“

ALLTAGSFRAGEN IM LICHT DES EVANGELIUMS

## Wegweiser

*Meinen Ehemann habe ich vor 46 Jahren nur geheiratet, da ich schwanger war und da unsere Familien großen Druck auf mich ausgeübt haben. Schon nach kurzer Zeit habe ich diesen Schritt bitter bereut, er verfiel dem Alkohol, ich wurde von ihm betrogen und schlecht behandelt. Nach 41 Jahren Ehe habe ich mich endlich von ihm getrennt, ihn jedoch, nachdem er schwer krank wurde, vor 2 Jahren wieder bei mir aufgenommen und ich pflege ihn bis heute in meinem Haus. Doch am liebsten würde ich ihn lieber heute als morgen in ein Heim abschieben, und ich kann ihm nicht verzeihen, was er mir in all den Jahren angetan hat.*



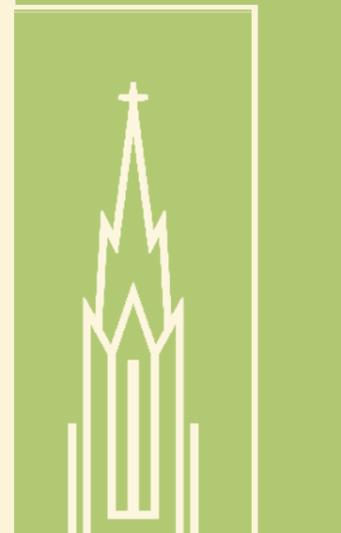
**Manfred Bugl** arbeitet seit September 2008 in der Pfarrei Heilig Kreuz als Gemeindeferent. Hauptaufgaben sind der Religionsunterricht in der Grundschule, Jugend- und Ministrantenpastoral, Erstkommunionvorbereitung sowie Bestattungsdienste.

Antione de Saint-Exupery schrieb einmal im kleinen Prinzen, dass wir verantwortlich für jeden sind, den wir uns vertraut machen. Durch ihre Partnerschaft haben Sie sich miteinander „vertraut“ gemacht, füreinander Verantwortung übernommen. Wie gehen Sie mit dieser Verpflichtung um? Sie haben in dieser Beziehung vieles sehr lange ausgehalten und ihrem Ehemann neue Chancen eröffnet. Wie schwer es uns Menschen fällt, einem anderen öfter als einmal wegen des gleichen Vergehens zu verzeihen, wissen wir alle. Bereits den Jüngern Jesu brannte die Frage, wie oft sie verzeihen sollen, auf dem Herzen. Im Matthäusevangelium (18,21+22) wird Jesus von Petrus gefragt, wie oft er seinem Bruder vergeben soll, und Jesus antwortet ihm: „Nicht siebenmal, sondern sieben- und siebenzigmal.“ Damit ist natürlich keine konkrete Anzahl gemeint, sondern das Gebot, immer und immer wieder verzeihen zu können. Dass dies uns Menschen oft überfordert, kennen wir alle nur all zu gut. Trotzdem ist das der Anspruch, den Jesus uns gegenüber betont. Allerdings ist es nicht seine Intention, dass wir uns selbst opfern für andere. Als Jesus von den Pharisäern gefragt wird, was das höchste Gebot ist (Mt 22,34ff), da antwortet er ihnen: „Du sollst den Herrn deinen Gott lieben (...). Und: „Du sollst deinen Nächsten lieben – wie dich selbst.“

Es ist sehr ehrenvoll, wenn wir uns mit großer Hingabe um andere kümmern. Doch muss uns immer klar sein, dass wir unseren Nächsten keine Hilfe mehr sein werden, wenn wir uns selbst überfordern und daran zu Grunde gehen. Damit meine ich keinen Durchhänger, den wir alle mal haben, sondern eine permanente Überforderung, die zu psychischen oder physischen Schäden bei uns führt. Für Sie ist die Not ihres Ehegatten eine Belastung. Doch Sie stehen zu ihrem Versprechen, für ihn ein Leben lang da zu sein. Ein kritischer Blick auf das eigene Wohlbefinden, auch von guten Freunden und Verwandten, kann Ihnen dabei helfen, sich nicht selbst zu überfordern oder gar an der Aufgabe zu zerbrechen.

## KONTAKTE & TERMINE

1. November 2011  
bis 26. Februar 2012



Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz,  
Gietlstraße 2, 81541 München,  
Telefon 089-69365880,  
[www.heilig-kreuz-giesing.de](http://www.heilig-kreuz-giesing.de)

### SEELSORGER DER PFARREI

**Pfarradministrator**  
**Engelbert Dirnberger**  
Tel. 6 93 65 88-0

**Diakon**  
**Bertram Machtl**  
Tel. 6 93 65 88-22

**Pastoralreferent**  
**Gerhard Wastl**  
Tel. 6 93 65 88-21

**Gemeindeferent**  
**Manfred Bugl**  
Tel. 6 93 65 88-23

**Pastoralassistent**  
**Mateusz Jarzebowski**  
Tel. 6 93 65 88-24

**Pfarrer i.R.**  
**Anton Reichlmair**  
Tel. 6 93 65 88-0

**Pfarrvikar**  
**Abbe Tryphon Mukwayakala**  
Tel. 6 93 65 88-0

### PFARRGEMEINDERAT

**Vorsitzende:**  
Maria Klostermeier-Hupe  
Tel. 68 58 12, Fax 68 00 87 50

### KIRCHENVERWALTUNG

**Pfarradministrator**  
**Engelbert Dirnberger**  
Tel. 6 93 65 88-0

**Kirchenpfleger**  
**Heinz Haftmann**  
Tel. 6 92 20 80

### WO FINDE ICH WAS?

**Pfarrkirche**  
Ichostraße 1,  
81541 München  
Mesner: Expedito Mendonca,  
Tel. 6 93 65 88-0

**Pfarrbüro**  
Gietlstraße 2,  
81541 München  
Tel. 6 93 65 88-0,  
Fax 6 93 65 88-10  
[hl-kreuz.giesing@erzbistum-muenchen.de](mailto:hl-kreuz.giesing@erzbistum-muenchen.de)

Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Do u. Fr:  
8.00 -12.00  
Di: 8.00 -11.00,  
Do.: 14.00 -17.00  
Pfarresekretärin:  
Karin Denzl  
Buchhaltung:  
Barbara Bruckmaier

**Pfarrheim**  
Untere Grasstraße 16,  
81541 München  
Hausmeister:  
Heiko Ehrhardt  
Tel. 6 93 65 88-0

**Kindergarten/Kinderkrippe**  
Weinbauernstr. 15,  
81539 München  
Tel. 6 91 65 69  
69 35 95 48  
[kiga.hl-kreuz.giesing@kita.erzbistum-muenchen.de](mailto:kiga.hl-kreuz.giesing@kita.erzbistum-muenchen.de)

**St. Alfonsheim**  
**(Altenh. m. Pflegebereich)**  
Am Bergsteig 12,  
81541 München  
Leitung: Winfried Hupe  
Tel. 62 03 20  
Fax 6 92 17 18

### KIRCHENMUSIK

**Chordirektor**  
Thomas Renner  
Tel. 62 00 11 75

### GRUPPEN UND VERBÄNDE

**Frauengemeinschaft**  
Annemarie Lutz  
Tel. 65 81 23

**Kolpingsfamilie**  
Andreas Haftmann  
Tel. 69 39 90 72  
[www.kolping-giesing.de](http://www.kolping-giesing.de)  
[info@kolping-giesing.de](mailto:info@kolping-giesing.de)

**Kolpingjugend**  
Julian Hupe  
Tel. 68 58 12  
Melanie Klement  
Tel. 69 70 86 01  
Nadia Friedrich  
Tel. 0171-175 69 84  
[www.kolping-giesing.de](http://www.kolping-giesing.de)  
[info@kolping-giesing.de](mailto:info@kolping-giesing.de)

**Ministranten**  
Christian Spoerl  
Tel. 0162-6701603

**Pfarrjugendleitung BDKJ**  
Julian Hupe  
Tel. 68 58 12

**Senioren-gemeinschaft**  
Pfr. Anton Reichlmair  
Tel. 6 93 65 88-0  
Hans Przybyllek  
Tel. 36 14 581  
Seniorenpastoral:  
Diakon Bertram Machtl  
Tel. 6 93 65 88-22

**Jugendarbeit**  
GR Manfred Bugl  
Tel. 6 93 65 88-23

**Sozialwerk Hl. Kreuz**  
Wolfgang Senninger  
Tel. 6 92 44 70

**St. Vincentiuskonferenz**  
Träger des St. Alfonsheims  
Winfried Hupe  
Tel. 62 03 20

## WICHTIGE INFORMATION

Ab Montag, 31. Oktober, ist der Hauptraum der Kirche wegen Renovierungsarbeiten für ca. drei Jahre geschlossen

Ab November sind unsere 10.00 Uhr Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen in St. Helena, Fromundstr. 2.

Die 18.30 Uhr Werktagsmessen und die Samstag Vorabendmesse finden im St. Alfonsheim statt.

### Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen finden an folgenden Orten statt:

» Kreuzkapelle  
Pfarrkirche Hl. Kreuz  
Ichostraße 1

» St. Alfonsheim  
St. Alfonsheim  
Am Bergsteig 12

» St. Helena  
Pfarrkirche St. Helena  
Fromundstr. 2

» Pfarrheim bzw. Pfarrsaal  
Pfarrheim Hl. Kreuz  
Untere Grasstraße 16/  
Ecke Gietlstraße

## OKTOBER

### So. 30. 31. Sonntag im Jahreskreis 125 Jahre Hl. Kreuz-Kirche

(Sa.) 18.30 Uhr  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr  
Festgottesdienst mit  
Domkapitular Msgr.  
Klaus Peter Franzl,  
Finanzdirektor

## NOVEMBER

### Di. 01. Allerheiligen

(Mo.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Festgottesdienst

### Mi. 02. Allerseelen

19.00 Uhr » St. Helena  
Requiem für alle Verstorbenen  
des vergangenen Jahres

### Fr. 04. 09.00 Uhr » St. Alfonsheim. Herz-Jesu-Messe

16.00 Uhr » St. Alfonsheim.  
Eucharistische Anbetung

### So. 06. 32. Sonntag im Jahreskreis

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst

19.30 Uhr » Kreuzkapelle  
Silentium

### Do. 10. 17.00 Uhr » Pfarrheim St. Martinsfest des Kindergartens

### Fr. 11. 17.00 Uhr » Pfarrheim St. Martinsfest der Pfarrei

### So. 13. 33. Sonntag im Jahreskreis

(Sa.) 18.30 Uhr  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche

### So. 20. Christkönigsontag

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst

### Mi. 23. 19.30 Uhr » Pfarrheim Pfarrgemeinderats-Sitzung

### Sa. 26. 13.00 - 17.30 Uhr Adventsbasar » Pfarrheim

### So. 27. 1. Adventssonntag - Kolpinggedenktag

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse mit  
Adventskranzsegnung

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche und  
Adventskranzsegnung

## DEZEMBER

### So. 04. 2. Adventssonntag

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche

### Sa. 10. 07.00 Uhr » St. Helena Rorate (Engelamt) anschl. Früstück im Saal von St. Helena

18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

### So. 11. 3. Adventssonntag

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena.  
Familiengottesdienst

### So. 18. 4. Adventssonntag

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Hl. Messe

### So. 24. Hl. Abend

15.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Christmette

15.30 Uhr » St. Helena  
Kinder-Christmette mit Krippenspiel

17.00 Uhr » St. Helena  
Frühmette (Messfeier mit  
Volkslied)

23.00 Uhr » St. Helena  
Christmette  
(Kempeter-Messe)

### So. 25. Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Weihnachtsgottesdienst mit  
Helena Gospel Spirit

### Mo. 26. Hl. Stephanus 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst mit  
Volkslied

### Sa. 31. Hl. Silvester

17.00 Uhr » St. Helena  
Jahresschluss-Gottesdienst

## JANUAR

### So. 01. Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst

19.00 Uhr » St. Helena  
Festgottesdienst

19.30 Uhr » Kreuzkapelle  
Silentium

### Do. 05. 18.30 » St. Alfonsheim. Vorabendmesse

### Fr. 06. Heilige Drei Könige

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Festgottesdienst mit Segnung  
von Weihwasser, Weihrauch,  
Kreide und Salz  
Aussendung der Sternsinger

### So. 08. Taufe des Herrn

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst

Neujahrsempfang in  
St. Helena

### So. 15. 2. Sonntag im Jahreskreis

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst

### So. 22. 3. Sonntag im Jahreskreis

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche

Neujahrsempfang in  
Hl. Kreuz » Pfarrsaal

### So. 29. 4. Sonntag im Jahreskreis

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst

## FEBRUAR

### Do. 02. Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Pfarrgottesdienst mit  
Kerzensegnung

### Fr. 03. 09.00 Uhr » St. Alfonsheim. Herz-Jesu-Messe

16.00 Uhr » St. Alfonsheim.  
Eucharistische Anbetung

### So. 05. 5. Sonntag im Jahreskreis

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Familiengottesdienst mit  
Kerzensegnung und Blasiussegen  
Mit Einladung der Taufeltern  
u. Kindersegnung

19.30 Uhr » Kreuzkapelle  
Silentium

### So. 12. 6. Sonntag im Jahreskreis

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena.  
Pfarrgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche

### So. 19. 7. Sonntag im Jahreskreis Faschingsontag

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Familiengottesdienst

### Mi. 22. Aschermittwoch

09.00 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe mit Aschensegnung-  
und auflegung

17.00 Uhr » Pfarrheim  
Aschermittwoch für Kinder

19.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst mit Aschensegnung  
und -auflegung

### Fr. 24. 06.00 Uhr » Pfarrsaal Frühschicht

18.30 Uhr » Kreuzkapelle  
Kreuzweg

### So. 26. 1. Fastensonntag

(Sa.) 18.30 Uhr » St. Alfonsheim.  
Vorabendmesse

08.45 Uhr » St. Alfonsheim.  
Hl. Messe

10.00 Uhr » St. Helena  
Pfarrgottesdienst anschl. Aussetzung  
des Allerheiligsten  
"Ewige Anbetung"

# TERMINE DER KOLPINGSFAMILIE

Zu allen Veranstaltungen laden wir Gäste und Interessenten herzlich ein.

Mo. 07.11. · 19.45 Uhr  
**Zivilcourage und Selbstsicherheit**  
Ref.: N.N.

Sa. 12.11. · 14.30 Uhr  
**Kolping-Cafe**

Mo. 14.11. · 19.45 Uhr  
**„Alles Mahler oder was...?“**  
über Gustav Mahler und andere Komponisten-Jubiläen  
Ref.: KB Thomas Renner, Chordirektor

Mo. 21.11. · 19.45 Uhr  
**Letzte Heimat – Grabstätten bekannter Persönlichkeiten im Münchner Ostfriedhof**  
Ref.: Johann Störle

So. 27.11. · 10.00 Uhr  
**Kolpinggedenktag**

Sa. 03.12. · 14.30 Uhr  
**Kolping-Cafe**

Mo. 05.12.11 · 19.45 Uhr  
**Advent – zwischen Sehnsucht und Erwartung**  
Verschiedene Aspekte von Erwartung  
Ref.: Pfarrer Engelbert Dirnberger, Präses

So. 11.12. · 17.30 Uhr  
**Adventsfeier**

Sa. 07.01. · 14.30 Uhr  
**Kolping-Cafe**

Mo. 9.01. · 19.45 Uhr  
**Griechenland - Vom Ende der Antike bis zum 20. Jahrhundert**  
Ref.: Hermann J- Sedlmayr

Mo. 23.01. · 19.45 Uhr  
**Besuch des Kolping-Diözesanpräses Christoph Huber**

Fr. 27.01. · 19.30 Uhr  
**Preisschafkopfen**

Mo. 13.02. · 19.45 Uhr  
**Bewegte Bilder aus dem Vereinsarchiv**  
Ref.: KB Christoph Wachinger

Sa. 18.02. · 14.30 Uhr  
**Kolping-Cafe**

Mo. 27.02. · 19.45 Uhr  
**Australien – Eine Reise nach Down under**  
Ref.: KB Julian Hupe, KS Nathalie Ostermeier

## FASCHING BEI KOLPING

Fr. 10.02. · 17.00 Uhr  
**Jugendparty „Crazy Friday“ Stage I**, ab 4. Klasse

Fr. 10.02. · 21.00 Uhr  
**Jugendparty „Crazy Friday“ Stage II**, ab 7. Klasse

Sa. 11.02. · 20.00 Uhr  
**Großer Faschingsball**

So. 12.02. · 15.30 Uhr  
**Kleinkinderfasching**  
(für Kinder bis ca. 5 Jahre)

Sa. 18.02. · 15.00 Uhr  
**Kinderfasching**

So. 19.02. · 15.00 Uhr  
**Ball der Generationen**  
Jung und Alt sind herzlich eingeladen  
(Anmeldung: Tel.685812)

Mo. 20.02. · 20.00 Uhr  
**Rosenmontagsball**

*Kolpingsfamilie München-Giesing-Hl. Kreuz  
Tel. 685812 od. 6928834*



## KLEINKINDER-SPIELGRUPPE

Kinder ab ca.2 Jahren treffen sich freitags von 9.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrheim zum Musizieren, Basteln und Spielen.

*Info und Anmeldung Tel. 685812*

## DER NIKOLAUS KOMMT INS PFARRHEIM

Heuer ist der Nikolaus wieder mal ein bisschen früher bei uns: Und zwar am

**Samstag, den 03. Dezember um 15.15 Uhr und 17.00 Uhr**

Wir laden dazu alle Kinder herzlich ein. Bitte ruft kurz im Nikolaus-Büro (**Tel. 685812**) an, damit der Nikolaus weiß, wie viele Kinder zu ihm kommen möchten. Ihr bekommen dann einen Anmeldezettel zugeschickt.

*Wir freuen uns auf Euch!  
Der Nikolaus und seine fleißigen Mitarbeiter*

## GRUPPENSTUNDEN DER KOLPINGJUGEND

**Jugendgruppe 2006/08 (17-19 Jahre)**  
*Mi, 19.00 bis 20.30 Uhr*

**Jugendgruppe 2010 (14-16 Jahre)**  
*Di, 18.30 bis 20.00 Uhr*

**Kindergruppe 2007 (8. Klasse)**  
*Fr, 15.45 - 17.15 Uhr*

**Kindergruppe 2008 (7. Klasse)**  
*Di, 18.00 - 19.30 Uhr*

**Kindergruppe 2009 (6. Klasse)**  
*Mo, 17.30 - 19.00 Uhr*

**Kindergruppe 2010 (5. Klasse)**  
*Mi, 17.30 - 19.00 Uhr*

**Kindergruppe 2011 (4. Klasse)**  
*Do, 17.00 - 18.30 Uhr*

**Kinder-Club (1.-3. Klasse)**  
*Mi, 16.30 - 18.00 Uhr*

*Die Gruppenstunden finden im Pfarrheim Hl. Kreuz, Untere Grasstraße 16, statt.*

## KONZERTE

So. 18. Dezember · 17.00 Uhr,  
St. Helena, Fromundstr. 2

### WEIHNACHTS-KONZERT

Joseph G. Rheinberger  
**Der Stern von Betlehem**  
Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Peter Cornelius  
**Weihnachtslieder**

Beate Gartner (Sopran),  
Timo Janzen (Bariton)  
Kammerorchester Regensburg,  
ein Bläserensemble  
Chöre von Heilig Kreuz und St. Helena  
Leitung: Thomas Renner

Karten zu 13,- EUR,  
(ermäßigt 10,- EUR) in den Pfarrbüros von Heilig Kreuz und St. Helena;  
Restkarten an der Abendkasse (ab 16.30 Uhr)

.....

Fr. 6. Januar · 17.00 Uhr,  
Lutherkirche, München

### CHRISTMAS GOSPEL CONCERT

“Gospel At Heart”  
mit Solisten und Band  
Leitung: Thomas Renner

Karten zu 7,- EUR  
nur an der Abendkasse  
(ab 16.30 Uhr)

*Bis 12 Jahre Eintritt frei!*

2012 beginnt mit einem „Guten Brauch“: Am Abend des „Dreikönigstages“ (Epiphanie) sind Sie wieder eingeladen, bei weihnachtlichen Gospelsongs und anderen Liedern das Fest nachklingen zu lassen. Der Gospelchor Heilig Kreuz, seit Oktober 2011 unter seinem „neuen“ Namen „Gospel At Heart“, freut sich auf Sie und das traditionelle Konzert zu Beginn des Neuen Jahres!

Liebe Leserinnen und Leser, der neue TURM erfreut sich großer Beliebtheit, wie wir immer öfter zurückgemeldet bekommen. Deshalb möchten wir ihn weiterhin drei Mal jährlich herausgeben. Gleichzeitig verursacht die hohe Qualität in Layout und Druck entsprechend höhere Kosten. So sind wir sehr dankbar über die ein oder andere Spende, die bei der Kostendeckung hilft. Vergelts Gott dafür!

## KIRCHENMUSIK IM GOTTESDIENST

Sa., 26.11. · 18.00 Uhr,  
»St. Helena

**Vorabendmesse zum 1. Advent**  
Alpenländische Weisen  
Kirchenchor St. Helena

Sa., 10.12. · 07.00 Uhr  
**Rorate Amt**

Deutsche und lateinische Motetten  
Heilig-Kreuz-Chor

So., 11.12. · 10.00 Uhr  
(ggf 1 Woche früher!!!)

**Familiengottesdienst (3. Advent)**  
Musik: Kolpingband

Sa., 24.12. · 23.00 Uhr  
**Christmette**

Karl Kempfer: Pastoralmesse für Soli, Chor und Orchester  
Chöre von St. Helena und Heilig Kreuz

So., 25.12. · 10.00 Uhr

**Festgottesdienst 1. Weihnachtstag**  
Gospels und Christmas-Songs  
Helena Gospel Spirit (Leitung: Janet Campana Friedman)

Sa., 31.12. · 17.00 Uhr

**Jahresschlussgottesdienst**  
Chor- und Orgelmusik  
Kirchenchor St. Helena, Orgel: Janet Campana Friedman

So., 01.01. · 19.00 Uhr

**Festgottesdienst**  
Musik für Trompete und Orgel

**Überweisungsauftrag an**

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)  
**Katholische Kirchenstiftung Hl. Kreuz Giesing, 81541 Muenchen**

Kontonummer des Empfängers: **1 0 0 1 6 8 0 1 2 1** Bankleitzahl: **7 0 1 5 0 0 0 0**

Bei (Kreditinstitut)  
**Stadtsparkasse München**

\* Bitte immer ausfüllen ▶ **EUR** Betrag

Kundenreferenznummer – Noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers – (nur für Empfänger)  
**S P E N D E**

Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen)

Kontonummer des Kontoinhabers Bankleitzahl Kontoinhaber **20**

Datum Unterschrift

Bestätigung für das Finanzamt  
Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger:  
**Kath. Kirchenstiftung Hl. Kreuz-Giesing  
Gietlstraße 2, 81541 München**

Konto-Nr. bei **Stadtsparkasse Mü.**  
**1001680121** Euro

Verwendungszweck:  
**Spende**

Auftraggeber/Einzahler  
(genaue Anschrift)

Datum

## KATH. FRAUEN- GEMEINSCHAFT HL. KREUZ

Di. 08.11. · 19.00 Uhr  
**Herr Pfarrer Johannes Baum von  
St. Helena besucht unsere Gruppe**

Di. 06.12. · 19.00 Uhr  
**Adventsfeier mit Nikolausbesuch**

Di. 03.01. · 19.00 Uhr  
**Jahreshauptversammlung**  
35 Jahre Frauengemeinschaft  
Hl. Kreuz

Di. 07.02. · 19.00 Uhr  
**Faschingsabend**

## RELIGIÖSER GESPRÄCHSKREIS

Die Treffen finden um 16:00 Uhr im  
Saal des St. Alfonsheim statt.

Di. 15. Nov., Di. 6. Dez., Di. 20. Dez.,  
Di. 17. Jan., Di. 7. Feb.

## GIESINGER ADVENTSBASAR

Samstag, 26. November  
13.00 bis 17.30 Uhr  
Pfarrsaal Hl. Kreuz,

Advents- und Weihnachts-  
schmuck, Handarbeiten und  
Kunst; Kaffee & Kuchen, Glüh-  
wein und adventliche Schman-  
kerl, Bücher-Flohmarkt;



**Thema nächster Turm**  
Freiheit  
**Redaktionsschluss**  
16. Januar 2012

## SENIORENGEMEINSCHAFT HL. KREUZ

Herzlich laden wir Sie zu folgenden Seniorenveranstaltungen ein

Mo. 14.11. · 14.00 Uhr  
**Über die Zeit .....**  
**Ein besinnlicher Impuls**  
Olga Stark

Mo. 12.12. · 14.00 Uhr  
**Adventsfeier**  
**„Die Heilige Nacht“**  
von Ludwig Thoma  
vorgetragen von:  
Franz Leutner (Mesner)

Mo. 16.01.2012 · 14.00 Uhr  
**Denkspass**  
ein kurzweiliger Nachmittag  
Mo.13.02. · 14.00 Uhr

**Wir feiern Fasching**  
mit der Tanzmusi live,  
„net so laut“  
Bernhard Liwowsky

Die Veranstaltungen finden  
im Pfarrsaal, Gietlstr. 19 mit  
Kaffee und Kuchen statt.

Hans-Dieter Przybyllek,  
Tel. 3614581

### GEMEINSAM VIEL ERLEBEN

Einen Montag pro Monat treffen  
sich die Senioren der Pfarrei Hl.  
Kreuz Giesing, Gietlstr. 19 um  
14.00 Uhr im Pfarrsaal.

Am schön gedeckten Kaffeetisch  
kommt man schnell ins Gespräch.  
Man trifft „alte Bekannte“ und  
begrüßt „neue Gesichter“.  
Alle sind herzlich willkommen.

Nach Kaffee und Kuchen ist  
Gelegenheit für interessante  
Vorträge, Musik und Gesang,  
besinnliche Impulse, abwech-  
selnde Bildbeiträge oder  
Austausch mit Referenten und  
Seelsorgern. Darüber hinaus ver-  
anstalten wir regelmäßig  
auch Tagesausflüge oder gemein-  
same Unternehmungen.

Also, mitmachen lohnt sich. Sie  
müssen nur kommen, wir freuen  
uns auf Sie!

## KIRCHGELD

Liebe Leserinnen und Leser!

Bitte sehen Sie es mir nach, wenn ich an dieser Stelle wieder um Geld bitte.  
Das Kirchengeld wird einmal im Jahr erhoben. Es ist – neben der Kirchensteuer  
– eine wichtige Finanzierungsquelle der Pfarrgemeinde vor Ort.

Als Richtwert sind € 3,00 für jedes Gemeindemitglied vorgesehen, egal ob  
jung oder älter. Würden alle unsere Pfarreimitglieder ihr Kirchengeld  
zahlen, stünden uns fast € 20.000 für pfarreiliche Belange zur Verfügung,  
tatsächlich ist es aber nur ein kleiner Bruchteil davon. So möchte ich allen  
danken, die ihr Kirchengeld überweisen oder im Pfarrbüro einzahlen, vor  
allem jenen, die den Richtwert freiwillig überschreiten. Herzlichen Dank!  
Ihr Pfr. Engelbert Dirnberger

### Bankverbindung:

Katholische Kirchenstiftung Heilig Kreuz  
Kto. Nr. 2143879, BLZ 750 903 00 bei der Liga Bank Regensburg  
Verwendungszweck „Kirchengeld“

**Impressum:** Katholische Pfarrgemeinde Hl. Kreuz, Gietlstraße 2, 81541 München, Telefon 69 36 58 80  
**email:** hl-kreuz.giesing@erzbistum-muenchen.de; www.heilig-kreuz-giesing.de  
**verantwortlich:** Domvikar Engelbert Dirnberger, Pfarradministrator  
**Konto des Pfarramtes:** Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00, Kto.Nr. 1001680121  
**Redaktion:** Ulrike Adams, Andrea Bergmann, Engelbert Dirnberger, Hans-Dieter Przybyllek, Erika Weinbrecht  
**Gestaltung und Layout:** Ursula Machat, www.grafikcafe.de, **Druck:** Fa. Alfred Hintermaier, München  
**Fotos Bildagenturen:** Seite 8 Photocase, Seite 22 istockphoto



## München liegt uns am Herzen.

Als „Die Bank unserer Stadt“ engagieren wir uns auf vielfältige Weise, um das Leben in München noch ein bisschen lebenswerter zu gestalten. Wir fördern Kultur, Sport und leisten dort einen sozialen Beitrag, wo die Möglichkeiten des Einzelnen oder des Gemeinwesens an Grenzen stoßen – das ist gut für München!

 **Stadtparkasse  
München**

Die Bank unserer Stadt.

[www.sskm.de/gut](http://www.sskm.de/gut)

Ein Teil der barocken  
Monstranz der Heilig  
Kreuz Kirche ist auf dem  
Titelbild und hier zu  
sehen. In der Monstranz  
wird das Allerheiligste, die  
in den Leib Christi  
gewandelte Hostie gezeigt,  
zur Anbetung und Ver-  
ehrung und zum Euchari-  
stischen Segen. In der  
bleibenden Gegenwart  
Christi im geweihten Brot  
wird die Zusage von  
Weihnachten wahr: Gott  
bleibt dauerhaft in der Welt,  
den Menschen ganz nah.  
Geheimnis des Glaubens.

